

Grußwort

Mit Freude habe ich Kenntnis erhalten, daß die diesjährige Bundesstudienfahrt der Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege „Frankenbund“ durch Haßberge und Grabfeld führt und in Bad Königshofen i. Grabfeld mit einem Vortrag über die Geschichte dieser Stadt ihren Abschluß findet.

Es ist Anliegen des Frankenbundes, Brauchtum, Kunst und Sitte unserer fränkischen Heimat zu pflegen und zu fördern. Durch enge Zusammenarbeit mit den Volksbildungswerken haben es die verschiedenen Bundesgruppen verstanden, der Gefahr der Isolierung zu entgehen und das Geschichtsbewußtsein wie das heimatkundliche Wissen der Bevölkerung nahezubringen. So besteht auch in unserer Kreisstadt Bad Neustadt a. d. Saale eine aktive Gruppe mit ca. 40 Mitgliedern, die in Verbindung mit der hiesigen Volkshochschule gern besuchte landeskundliche Vorträge über Rhön und Grabfeld anbietet. Neben eigener landschaftlicher Schönheit gewährt unser Gebiet dem heimatkundlich Interessierten vielfältige Begegnungen mit Zeugnissen früherer Zeiten.

Nur allzuleicht übersieht man unter dem Eindruck der Grenze zur DDR, daß der Landkreis Rhön-Grabfeld zu den geschichtsträchtigsten Gegenden Deutschlands gehört. Ursprünglich in seinem Herzen gelegen, künden heute noch zahlreiche Schlösser, Burgen und Kunstdenkmäler von vergangener Größe. Zahlreiche Funde, die sich zum Teil bis in die Mittelsteinzeit zurückdatieren lassen, weisen auf eine schon frühe Besiedlung in unserem Lande hin.

Im Hinblick darauf scheint mir heute das Wirken des Frankenbundes notwendiger denn je zu sein: durch die am 1. Mai 1978 abgeschlossene Gebietsreform haben viele Gemeinden ihre Selbständigkeit verloren, sie gingen als Gemeindeteil in einer Großgemeinde auf. Damit besteht die Gefahr, daß die oftmals mit einer langen geschichtlichen Entwicklung verbundenen Ortsnamen mitsamt ihrer Historie aus unserer Erinnerung entschwinden und auch den Nachkommen verlorengehen. Es wird eine dankenswerte Aufgabe des

Grußwort

Der Frankenbund hat für seine diesjährige Studienfahrt, neben dem Grabfeld, das Landschaftsgebiet der Haßberge als Schwerpunkt ausgewählt. Diese Wahl werden Sie als Freunde der fränkischen Kultur sicher nicht bereuen. Im Gegenteil. Ich bin überzeugt, daß Ihnen allen die Landschaft zwischen Main und Grabfeld gefallen und viele neue Eindrücke vermitteln wird. Darüberhinaus werden auch diejenigen unter Ihnen, die der Vergangenheit nachspüren wollen, voll auf ihre Kosten kommen und ihren Wissensdurst stillen können. Ihnen werden die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Kunstdenkmäler, die Sie gerade in unserem Raum vorfinden, vieles zu sagen haben. Mit Sicherheit aber werden Sie viel Neues und Unbekanntes aus unserer Heimat kennenlernen und als Bereicherung Ihres Wissens mit nach Hause nehmen können.

So darf ich Ihnen allen für die drei Tage dauernde Studienfahrt recht schöne Stunden und den erwarteten Erfolg wünschen.

Keller, Landrat

Frankenbundes, aber auch der Kommunen sein, dies zu verhindern.

Den Mitgliedern und Gästen des Frankenbundes wünsche ich namens des Landkreises Rhön-Grabfeld einen interessanten und harmonischen Verlauf ihrer Studienfahrt. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser schönes Land auch künftig zum Ziel landeskundlicher — oder auch privater — Fahrten machen würden.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. F. Steigerwald
Landrat